



Priska Jahnke (Bayreuth) Fano-Dreifaltigkeiten vom Pseudoinde > 1

ZEIT:

2.5.2006, 14:00 Uhr - 16:00 Uhr

ORT:

FU-Berlin, Institut für Mathematik
Arnimallee 3, Rm. 210

Sei X eine Fano-Dreifaltigkeit mit höchstens kanonischen Singularitäten. Assoziiert zu X findet man eine partielle krepante Auflösung $Y \rightarrow X$, eine quasi-Fano-Dreifaltigkeit mit höchstens terminalen Singularitäten. Da es für X nur endlich viele Deformationsfamilien gibt (Borisov), stellt sich die Frage nach effektiven Schranken diskreter Daten, wie etwa der Picardzahl von X bzw. Y . Unter der zusätzlichen Annahme $i_X > 1$ kann man eine solche angeben.

Kontakt:

Humboldt-Universität zu Berlin . Institut für Mathematik
SFB 647 . Unter den Linden 6 . 10099 Berlin
Tel. +49 30 2093 1804 . Fax. +49 30 2093 2727
sfb647@math.hu-berlin.de

www.raumzeitmaterie.de